

Parlamentarischer Vorstoss

2021/216

Geschäftstyp:	Motion
Titel:	Unterstützung für Ersatz von alten nicht subventionierten alternativen Heizsystem
Urheber/in:	Andi Trüssel
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Biedert, Brodbeck, Brunner Markus, Degen Michel, Epple, Erhart, Graf, I-mondi, Mall, Meier Markus, Riebli, Ritter, Schneider, Spiegel, Strub-Mathys, Zimmermann
Eingereicht am:	25. März 2021
Dringlichkeit:	—

Dank dem Baselbieter Energiepaket konnte vom Jahr 2010 bis zum Jahr 2020 insgesamt mehr als eine Million Tonnen CO₂ eingespart werden. Mit dem nun «neu gestarteten» Energiepaket werden noch ambitioniertere Ziele verfolgt. Das Baselbieter Energiepaket leistet einen wichtigen Beitrag zum «Netto-Null-Ziel» des Bundes. Das Energiepaket ist ein nachfragegesteuertes Programm. Die überaus ambitionierten Ziele können nur erreicht werden, wenn die Baselbieter Hauseigentümer «mitziehen», also ihre Häuser/Wohnungen energetisch sanieren und in neue Heizsysteme mit nicht fossilen Energieträgern investieren.

Ausgangslage: Zahlreiche alte, (teilweise über 40 Jahre alt) damals nicht subventionierte Heizsysteme (Wärmepumpen, Holz- <Pellet, Schnitzel und Stückgut> Heizungen, sind in die Jahre gekommen und arbeiten mit schlechten Wirkungsgraden. Mit den Fördergeldern aus dem Energiepaket sollen Anreize geschaffen werden, Alte, ehemals nicht subventionierte Heizsysteme, aus der Pionierzeit, durch Neue, mit besserem Wirkungsgrad arbeitende Anlagen zu ersetzen. Ein solche Unterstützung ist auch eine der Voraussetzungen dafür, dass ein technisch besseres Produkt vom Baselbieter Energiepaket profitiert kann. Damit werden die damaligen Pioniere der ersten Stunden, die ohne Subventionen, sondern aus eigenem Antrieb heraus, animiert, ihre ins Alter gekommen Anlagen zu ersetzen.

Vor dem dargestellten Hintergrund wird der Regierungsrat aufgefordert, das Energiegesetz und die Verordnung entsprechend anzupassen, um den Heizungsenergiebedarf im Baselbiet weiter zu senken.
